

Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth

An alle Lehrenden
der Universität Bayreuth

Bayreuth, 22.01.24

Finanzierung von studentischen Hilfskräften als E-Tutor:innen zur Unterstützung von Lehr-Lern-Prozessen mit digitalen Ressourcen

Ein Angebot des Zentrums für Hochschullehre der Universität Bayreuth. Die Ausbildung und Finanzierung von E-Tutor:innen ist ein Baustein des Konzepts zur „Förderung von Lehr-Lern-Prozessen mit digitalen Ressourcen“ an der Universität Bayreuth.

Sehr geehrte Damen und Herren,
digital gestützte Lehre heißt, dass zum klassischen Lehrformat digitale Elemente zusätzlich integriert werden. Digitale Werkzeuge können unsere Lehre vereinfachen, individualisieren, effizienter machen, neue Zugänge schaffen, Lernen flexibilisieren oder Kommunikation erleichtern – und vieles mehr. Noch lange sind die Möglichkeiten der digital gestützten Lehre nicht ausgeschöpft, doch immer müssen die digitalen Elemente zu Lehrkräften, Studierenden und zum Fach passen. Nur so kann das Lehr- und Lernangebot zielführend und sinnstiftend wachsen. Das vorliegende E-Tutor:innen-Projektangebot soll Lehrende, die mit personeller Unterstützung neue Themen angehen wollen, fördern. Daher werden in dem Projekt studentische Hilfskräfte finanziert und Lehrenden zugeordnet. Die Auswahl der Hilfskräfte übernehmen die Lehrenden, das ZHL bildet sie entsprechend aus und begleitet die Projekte. Alle Lehrenden sind herzlich eingeladen, sich mit einer Projektidee für die Mittel zu bewerben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass ein Vorgespräch mit dem ZHL möglich und sinnvoll ist, sodass Sie von den Erfahrungen aus den letzten fünf Jahren des E-Tutor:innen-Programms profitieren können.

Zielsetzung des Angebots

Das Zentrum für Hochschullehre bietet ein Ausbildungsprogramm für E-Tutor:innen an. Studentische Hilfskräfte erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten und den Einsatz von digitalen Lernressourcen und sollen Lehrende bei ihrem Einsatz unterstützen. Sie können dabei beratend, begleitend und mitgestaltend wirken, um digitale Lehr-Lern-Prozesse für die eigene

Fachdisziplin passend auszuwählen, gemeinsam mit den Lehrenden weiterzuentwickeln und zu gestalten.

Kenntnisse der E-Tutor:innen

Die Studierenden erwerben in der Ausbildung Kenntnisse zum Einsatz von digitalen Ressourcen in der Lehre. Sie haben einen Überblick über mögliche digital gestützte Lehr-Lern-Formate und Methoden. Sie können relevante digitale Technologien einsetzen, um Studierende zielgruppengerecht und effizient mit Informationen zu versorgen und Interaktionen mit Ihnen zu ermöglichen. Sie kennen die jeweiligen Vor- und Nachteile der wichtigsten Technologien und Medien. Sie sind in der Lage, Lehrende darin zu beraten, passende Medien, Technologien, Methoden und Formate für die jeweilige Lehrveranstaltung auszuwählen. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Lehrveranstaltungen unterstützen sie die Lehrenden. Auch sind sie im Umgang mit urheberrechtlichen Fragestellungen sensibilisiert.

Die Kenntnisse der E-Tutor:innen nach der Ausbildung in Stichworten:

- Beratung bei der Auswahl und Gestaltung von digitalen Lehr-Lernprozessen (durch Diskussion des Constructive Alignment)
- Mitgestaltung von Lehrveranstaltungen mit digitalen Elementen (moodle/elearning mit den wichtigsten Aktivitäten H5P uvm.; Quiz-Plattformen, Perusall für Shared Reading)
- Produktion von Lehrvideos (Screencasts und Streaming, im Videostudio des ZHL, Uploads auf Panopto)
- Beratung bei urheberrechtlichen Fragestellungen
- Unterstützungsmöglichkeiten im Lehrprozess

Ausbildung am ZHL

Die Ausbildung findet im Zentrum für Hochschullehre der Universität Bayreuth statt. Die Ausbildung umfasst mehrere Tage als Blockveranstaltung und zwei später erfolgende Nachfolgetreffen. Insgesamt erhalten die Studierenden eine Teilnahmebescheinigung in Höhe von bis zu 30 Arbeitseinheiten (AE). Eine AE entspricht 45 Minuten Arbeitszeit. Die Gruppengröße beträgt etwa 10 bis 20 Personen. Die Ausbildung wird von Paul Dölle, Mitarbeiter am ZHL, sowie einer externen Expertin durchgeführt.

Es gibt drei obligatorische Termine, bei denen die E-Tutor:innen anwesend sein sollen. Die Teilnahme an den Fokus-Gruppen Quiz und Video ist fakultativ, es sei denn, das E-Tutor:innen-Projekt arbeitet mit Video oder Quiz. Dann ist das jeweilige Thema obligatorisch.

Am Ende des Curriculums schreiben die E-Tutor:innen einen **Reflexionsbericht**, der in einer Schriftenreihe als E-Pub veröffentlicht wird.

Die Unterrichtssprache ist deutsch. Ein Englischer Untertitel kann – wo möglich – aktiviert werden. Die Ausbildung findet hybrid-synchron statt, d.h. die Teilnehmenden können vor Ort teilnehmen oder online zugeschaltet sein.

Ablauf und inhaltliches Curriculum

- **Tag 1, 8.4.2024, 6 AE: Übersicht über Lehr-Lern-Settings mit digitalen Ressourcen**
von 9:00 bis 15:00 Uhr
 - Einführung in die Hochschuldidaktik
 - Synchrone und Asynchrone Lehre
 - Wichtige Konzepte (Blended Learning, Flipped Classroom, Hybride Lehre)
 - [Plattformen E-Learning \(Moodle\), sowie weitere \(s. Trello-Board\) \[Link\]](#)
 - Methoden in der digitalen Lehre
 - sowie Vertiefung der Themen durch asynchrones Lehr-Material (**weitere 2 AE**)
- **Tag 2, 11.4.2024, 4 AE: Unterstützung von Lehrenden mit digitalen Ressourcen**
von 9:00 bis 13:00 Uhr
 - Didaktische Gestaltung von Lehrveranstaltungen mit digitalen Elementen
 - Rollenklärung beim Beratungs- und Unterstützungsprozess als E-Tutor:inn
 - Fragen des Medien- und Urheberrechts (durch externe Referentin Derya Aksoy)
 - In die Ausbildung werden die Selbstlernkurse zu Online-Lehre eingebunden
 - sowie Vertiefung der Themen durch asynchrones Lehr-Material (weitere 2 AE)
- **Fakultative Fokusgruppe „Video“, 12.4.2024, 9-13.00 Uhr, 4 AE**
 - Zielsetzung, Ausprägungsformen sowie inhaltlicher und didaktischer Gestaltung von Lehrvideos
 - technischer Umsetzung (Software, Medien, Plattformen, Videostudio)
 - sowie der Selbstlernkurs zur didaktischen Auswahl geeigneter Videoformen und der Gestaltung von Lehrvideos: <https://profilehreplus.de/seminare/lehr-und-lernvideos-in-der-lehre-online-selbstlernkurs-dil-1>
- **Fakultative Fokusgruppe „Quiz“, 19.4.2024, 9-13.00 Uhr, 4 AE**
 - Zielsetzung (als individuelle Lernstandsfeedbackmöglichkeit)
 - Ausprägungsformen von Quizen sowie
 - technischen Umsetzung mit diversen Apps (moodle, kahoot, PINGO)
- **Fakultative Fokusgruppe „Künstliche Intelligenz“, 26.04.2024, 9-13:00 Uhr, 4 AE**
 - Inhaltlich beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten von KI (z.B. ChatGPT) in der Lehre. Hier fokussieren wir uns auf die Gestaltung von
 - Videos,
 - Quizfragen und Lernzielkontrollen, sowie
 - zur Unterstützung von Studierenden im Lernprozess.
 - Ebenfalls besprechen wir die Risiken und Grenzen
- **Absprache mit Projektleiter*in und E-Tutor*in, 1 AE**
 - Im Mai/Juni 2024 findet ein kurzes Gespräch zu dritt statt, in dem aktuelle Pläne und Herausforderungen besprochen werden
- **Tag 3, 3 AE: Evaluation und Reflexion (im Juli 2024),** Terminsuche mit Gruppe
 - Diskussion auftretender Herausforderungen
 - Evaluation der Aktivitäten als E-Tutor*in und des Ausbildungsprogramms „Ausbildung E-Tutor*in“

- Erste Reflexion der laufenden Projekte / der Tätigkeit als E-Tutor:in
- **Schreiben eines Reflexionsberichts (6 AE)**
 - E-Tutor*in und Projektbetreuer*in schreiben Reflexionsbericht noch vor Ende der Vertragslaufzeit, Ablauf, Form und Kriterien werden in Termin im Januar geklärt.
- **Je nach Interesse und Bedarf jederzeit möglich:** Nutzung von Selbstlernkursen des ZHL zu Videotechnik (jederzeit), Onlinelehre sowie Barrierefreiheit: <https://www.zhl.uni-bayreuth.de/de/workshops/selbstlernkurse/index.html>

Finanzierung von neun E-Tutor*innen-Stellen durch Studienzuschüsse

Im Sommersemester 2024 werden für die Einstellung von zehn Hilfskräften mit 20 Stunden pro Monat für bis zu fünf Monate Mittel zur Verfügung gestellt. Die Mittel stammen aus dem Hochschulvertrag. Alle Lehrenden der Universität Bayreuth sind eingeladen, sich mit einem Projekt zu bewerben. Beachten Sie hierfür das nachfolgend dargestellte Verfahren:

Verfahren zur Auswahl und Einstellung von E-Tutor:innen

Hier beschreiben wir den Ablauf zur Auswahl der studentischen Hilfskräfte für eine spätere Tätigkeit als E-Tutor:in, zur Bewerbung und Vergabe der Mittel zur Finanzierung der Hilfskraftstelle.

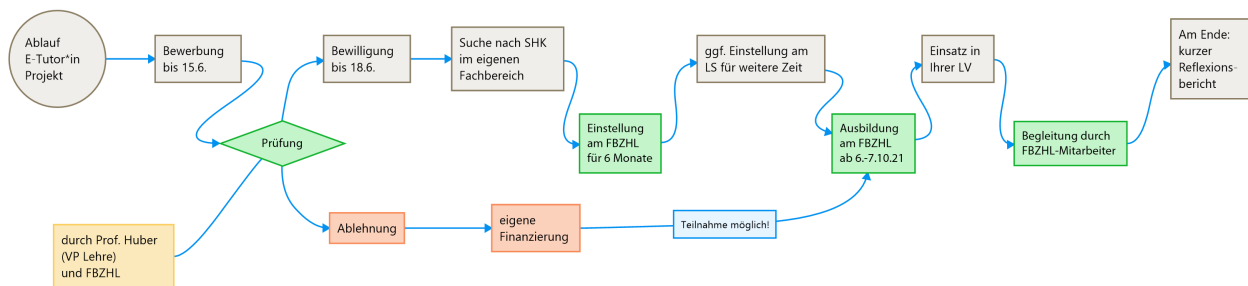


Abbildung 1: Grafik zeigt den Ablauf für das WS in 2021

1. Lehrende stellen einen Antrag mittels Bewerbung beim Zentrum für Hochschullehre für die Kostenübernahme einer Anstellung einer studentischen Hilfskraft mit max. 20 Std. pro Monat mit einer max. Dauer von fünf Monaten ab dem 1. April 2024. Der Antrag enthält eine Beschreibung des geplanten Projekts in der Lehre, aus der hervorgeht, wie digitale Ressourcen eingesetzt werden und wie die E-Tutor:in bzw. der E-Tutor dabei konkret unterstützen soll.¹ Eine [Vorlage für den Antrag](#) erhalten Sie hier. **Die Bewerbung sollte bis zum 5.02.2024 eingehen**, spätere Bewerbungen werden je nach Ressourcen berücksichtigt. Bewerber*innen ohne bereits erhaltene Förderung werden bevorzugt. Eine Unterstützung durch das ZHL bei der Bewerbung ist ausdrücklich möglich und erwünscht, um z.B. mögliche Tätigkeiten der E-Tutor:innen und didaktische Möglichkeiten besser zu beschreiben.
2. Die Auswahl von geeigneten Bewerbungen wird vom ZHL gemeinsam mit dem Vizepräsident für Lehre und Studierende zeitnah durchgeführt.
3. Insgesamt erhalten zehn Lehrende auf diesem Weg eine Zusage. Diese wählen möglichst schnell in ihrem Fachbereich Studierende für die Einstellung als Hilfskraft aus.
4. Die Einstellung erfolgt über das ZHL für den Zeitraum, der für die Durchführung des Projekts notwendig ist und beantragt wurde, beginnend mit dem 1.04.2024.

¹ Das ZHL bietet allen Interessierten eine umfangreiche Beratung zum Einsatz von E-Tutor:innen und zur Entwicklung von Projekten mit digitalen Ressourcen an. Ein interessantes Seminarprogramm zur Nutzung von digitalen Ressourcen ist außerdem verfügbar.

5. Das ZHL führt aktuell halbjährlich Fortbildungsveranstaltungen für E-Tutor:innen durch. Die Termine und das Curriculum sind bereits oben angegeben. Es gibt insgesamt Platz für 20 Teilnehmende. Wenn Sie für Ihre Hilfskräfte bereits eine entsprechende Finanzierung haben, können weitere Personen am Programm teilnehmen.
6. Lehrende können die E-Tutorin/den E-Tutor nach der Ausbildung im Rahmen der vertraglichen Anstellung in die Vorbereitung, Gestaltung und Nachbereitung von Lehre einbinden. Hierfür findet nach der Ausbildung ein **kurzes** Gespräch zwischen dem ZHL, der Antragstellerin/dem Antragsteller und der E-Tutorin/dem E-Tutor statt.
7. Bis zum Ende des geplanten Projekts bleibt die Hilfskraft den Lehrenden zugeordnet.
8. Mit Ende des Projekts bzw. mit Ende des Vertrags endet die Finanzierung.
9. Die Antragstellerin/der Antragsteller verfasst einen kurzen Reflexionsbericht über das Projekt am Ende (s.u. für weitere Infos).
10. Die Projektbetreuer*innen werden gebeten die nun eingearbeitete studentische Hilfskraft auch über die Projekt-Vertragslaufzeit hinaus als E-Tutor*in zu beschäftigen.

Das ZHL steht allen Interessierten im gesamten Verfahren jederzeit beratend und begleitend zur Verfügung.

Reflexionsbericht

In das E-Tutor*innen-Projekt stecken alle Beteiligten viel Zeit hinein. Zeit, in der viele Lernprozesse stattfinden: Dinge funktionieren, Dinge scheitern, Dinge werden neu und anders entschieden. Diese Denk- und Handlungsprozesse sind für uns und andere Lehrende interessant: Wir wollen sie zugänglich machen, indem wir eine Plattform bieten, auf der sowohl E-Tutor*in als auch Betreuungsperson eigene Gedanken formulieren können. Wir laden Sie daher herzlichst ein, sich daran zu beteiligen und einen schriftlichen, leitfragengestützten Reflexionsbericht abzugeben, den wir in der [neu eingerichteten Schriftenreihe als EPub](#) veröffentlichen. Darin sind E-Tutor*in und die Betreuungsperson die jeweiligen Autoren und können dies als Veröffentlichung nutzen.

Zwei Wochen vor Ablauf des E-Tutor*innen-Vertrags schreibt die/der E-Tutor*in einen Reflexionsbericht mit ca. 3 bis 5 Seiten Länge. Darin reflektiert sie/er schriftlich über persönliche Lernerfolge, Herausforderungen der E-Tutor*innen-Tätigkeit sowie über Ideen für eine Fortführung im Projekt.

Ebenso schreibt die/der E-Tutor*innen-Projektbetreuer*in einen kurzen Reflexionsbericht mit ca. 2-3 Seiten Länge. Darin analysiert sie/er die tatsächliche Umsetzung des geplanten Projekts im Vergleich zum beantragten Projekt, reflektiert über Erfolge und Misserfolge und stellt dar, inwiefern das E-Tutor*innen-Projekt ein Beitrag zu einer digital gestützten Lehre war. Eine leitfragengestützte Vorlage wird entsprechend bereitgestellt. Dieser schriftliche Bericht ist ein Beitrag im Sinne eines Scholarships of Teaching and Learning (SOTL), über den Lehrende weltweit Forschung bezüglich der eigenen Lehre betreiben.

An der Ausbildung beteiligte Institutionen und Personen

- Zentrum für Hochschullehre: Zentrale Anlaufstelle für didaktische Konzepte für den Einsatz digitaler Ressourcen in der Lehre, individuelle Unterstützung und Weiterbildung
- IT-Servicezentrum: Multimedia-Technik und eLearning-System (praktische Umsetzung didaktischer Konzepte)
- Derya Aksoy, Juristin, freie Trainerin für das Thema Urheberrecht

Dokumente zum Download

- [Vorlage für Antrag für Finanzierung Hilfskraftstelle E-TutorIn](#) (Bewerbungsformular)

Links

Hochschuldidaktisches Serviceangebot ZHL: <http://zhl.uni-bayreuth.de>

Seminarprogramm online: www.profilehreplus.de/seminare

Kontakt

PD Dr. Frank Meyer, Leitung

Telefon: (+49) 921 / 55-4637

E-Mail: frank.meyer@uni-bayreuth.de

E-Tutor:innen-Projektleitung

Paul Dölle, Referent und Mitarbeiter am ZHL

Telefon: (+49) 921 / 55-4650

E-Mail: paul.doelle@uni-bayreuth.de

Kontaktieren Sie uns jederzeit gerne bei Rückfragen!

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. Frank Meyer

Zentrum für Hochschullehre
an der Universität Bayreuth